Nachstehend übersende ich Ihnen das **Protokoll** über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur am 22. November 2012 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Wiesmoor, den 30. November 2012

AG 6/12 + Beisitzer

Mit freundlichen Grüßen

H. Meyer

Meyer

Lfd. Nr. 3

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur am 22. November 2012, im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 193, 3. OG, Raum 314

Anwesend:

a) die Mitglieder des Ausschusses
Ewald Hinrichs, Ausschussvorsitzender
Friederike Dirks
Andreas Hölmer
Klaus-Dieter Reder
Sven Schnau
Frieda Dirks für Karl-Heinz Schröder
Benjamin Feiler für Anke Janssen
Wolfgang Sievers für Horst-Richard Schlösser
Friedrich Völler für Heinz Saathoff

b) die Beiräte
Britta Regling, (Schülervertreterin)
Manuela Loger (Lehrervertreterin)
Anja van den Boom (Elternvertreterin Kindergärten)
Imke Homes (Stadtelternrat)
Rainer Münch (Freie Wohlfahrtsverbände)
Ursula Schäfer-Krefter (Vertreterin Sportvereine)
Heiner Eisenhauer (Jugendarbeit)

Es fehlt entschuldigt: Rüdiger Rull (Behindertenbeauftragter)

c) von der Verwaltung
Bürgermeister Meyer
Leiter des Fachdienstes 5, Horst-Dieter Schoon (zugleich Protokollführer)
Leiter des Baubetriebshofes, Johann Burlager
Jugendpfleger Michael Hofer

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Punkt 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. d. Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Hinrichs eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer, ein weiteres Ratsmitglied sowie einen Pressevertreter.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Punkt 2: Verpflichtung hinzuberufener Mitglieder

Britta Regling wurde als neue Schülervertreterin und Anja van den Boom als Elternvertreterin der Kindergärten benannt. Die beiden hinzu berufenen Ausschussmitglieder werden von BGM Meyer auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG verpflichtet. Die Verpflichtung ist schriftlich dokumentiert.

In diesem Zusammenhang erinnert Ausschussvorsitzender Hinrichs nochmals an das Stimmrecht der hinzu berufenen Mitglieder. Grundsätzlich haben diese kein Stimmrecht. Lediglich die nach den Regelungen des Schulgesetzes entsandten Mitglieder dürfen ihr Stimmrecht ausüben.

Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom 26.06.2012

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

Punkt 5: Ausbau der Krippenbetreuung

Fachdienstleiter Schoon trägt vor, dass die Verwaltung Planungen entsprechend der Beschlüsse der letzten Fachausschusssitzung hinsichtlich des weiteren Ausbaus der Krippenbetreuung angestellt hat.

Bekanntlich verfügt die Stadt Wiesmoor derzeit über 36 Krippenplätze. Diese setzen sich zusammen aus den 30 Krippenplätzen in den zwei Krippengruppen im Kindergarten Kinnerhuus, Marktstraße, sowie 6 Plätzen in so genannten altersgemischten Gruppen im Kindergarten Regenbogensteppkes Hinrichsfehn. Die derzeitige Nachfrage entspricht exakt dem Bedarf, Wartelisten sind nicht vorhanden. Zum 01.08.2013 hat der Gesetzgeber einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz normiert. Unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen und der Anspruchsquote ergibt sich für Wiesmoor ein rechnerischer Bedarf von 50 bis 60 Krippenplätzen. Wenngleich feststehen dürfte, dass die Nachfrage nach Krippenplätzen in den nächsten Jahren steigen wird, kann nicht abschließend beurteilt werden, ob dieser rechnerische Bedarf auch der tatsächlichen Nachfrage entsprechen wird. Dieses zeigen die derzeitigen Zahlen Wiesmoors deutlich. Erfahrungsgemäß ist die Quote in ländlichen Räumen niedriger, auch die Auswirkungen des jüngst beschlossenen Betreuungsgeldes bleiben abzuwarten.

Die Förderung des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung wurde nochmals geändert. Künftig wird pro Platz eine Zuwendung in Höhe von 7.700,00 € gewährt werden. Für eine Krippengruppe mit 15 Kindern kann somit eine Zuwendung in Höhe von 115.500,00 € erwartet werden. Positiv ist hierbei sowohl die leichte Erhöhung des Förderbeitrages als auch der Wegfall der bisherigen Verpflichtung zum Maßnahmebeginn vor dem 01.01.2013. Die seitens der Stadt Wiesmoor vorsorglich gestellten Förderanträge nach dem alten Recht werden durch entsprechende Antragstellung dem neuen Recht angepasst.

Die Verwaltung ist nach wie vor der Ansicht, dass der weitere Ausbau der Krippenbetreuung aus den vorgenannten Gründen schrittweise erfolgen sollte. Als erste Maßnahme bietet sich hier die Schaffung einer Krippengruppe im Kindergarten Mullbarger Nüst an. Durch Umbau des nur wenig genutzten Umkleidebereiches der alten Sporthalle, geringfügige Anbauten und der künftigen Nutzung der frei werdenden Wohnung im Obergeschoss lässt sich hier eine Krippengruppe mit 15 Plätzen erstellen. Für den Standort Mullberg spricht die erwartete Nachfrage der nächsten Jahre aus dem südöstlichen Stadtgebiet und die dort vorhandenen räumlichen Gegebenheiten. Auch die Ausweitung der dort jetzt bereits betriebenen integrativen Betreuung auf Krippenkinder bietet einen großen Vorteil.

Für die Gesamtmaßnahme hat die Verwaltung Kosten in Höhe von insgesamt 227.225,00 € ermittelt. Bei einer erwarteten Zuwendung in Höhe von 115.500,00 € verbleibt für die Stadt Wiesmoor ein Eigenanteil in Höhe von 111.725,00 €. Unter Berücksichtigung der Ausgaben und Einnahmen ohne Abschreibung der Baukosten ist mit jährlichen Folgekosten einer Krippengruppe in Höhe von rd. 42.000,00 € zu rechnen. Die Inbetriebnahme der Krippengruppe ist zum Herbst 2013 geplant. Baubetriebshofleiter Burlager erläutert die Kostenkalkulation und die Umbaupläne nochmals detailliert.

Fachdienstleiter Schoon ergänzt, dass es abzuwarten bleibt, ob nach Fertigstellung der Krippe in Mullberg noch der Bedarf an weiteren Krippenplätzen besteht. In der anschließenden Diskussion werden die Planungen grundsätzlich positiv bewertet. Thematisiert wird aus der Ausschussmitte jedoch die Verlegung des Geräteraumes zu Lasten einer Fläche der jetzigen Sporthalle. Es wird angeregt, Alternativlösungen zu prüfen. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu, macht jedoch auch deutlich, dass die jetzige Variante die kostengünstigste Lösung zu sein scheint. Auch aus der Ausschussmitte wird ergänzt, dass die geringe Reduzierung der Gesamtfläche der Sporthalle von

lediglich 16 – 20 qm, auch im Vergleich zu anderen Kindergärten, sicherlich zu verkraften wäre. Fragen aus der Ausschussmitte zu den angestrebten Betreuungszeiten und zum Platzsharing werden von Fachdienstleiter Schoon beantwortet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende sodann über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Einstimmig ergeht der Empfehlungsbeschluss zur Schaffung einer Krippengruppe im Kindergarten Mullbarger Nüst und des weiteren stufenweisen Ausbaus der Krippenbetreuung entsprechend der tatsächlichen Nachfrage.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2013:		Ja Betrag: 111.725,00 €	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Müssen veranschlagt werden		Ja Betrag: 42.000,00 €	

Punkt 6: Raumbedarfsplanung KGS Wiesmoor

Fachdienstleiter Schoon geht einleitend auf die derzeitige Beschlusslage und die Situation an der KGS Wiesmoor ein.

Wie schon in der letzten Fachausschusssitzung erörtert, wird noch weiterer Handlungsbedarf hinsichtlich der Raumbedarfsplanung an der KGS Wiesmoor gesehen.

Bekanntlich entstehen derzeit in einem Anbau zwischen den Blöcken 400 und 500 zwei Klassenräume mit dazugehörigen Gruppenräumen. Ein weiterer Klassenraum ist in der ehemaligen Bücherei entstanden. Wie sowohl die Schulleitung als auch die Verwaltung bereits deutlich gemacht hatten, sollte mit diesem ersten Bauabschnitt lediglich der aktuellen Raumnot aufgrund der nach wie vor steigenden Anmeldezahlen für die gymnasiale Oberstufe, der Einrichtung von weiteren Integrationsklassen sowie der zu diesem Schuljahr eingetretenen Verringerung der Klassenstärken begangen werden. Bei der Erörterung dieses Themenbereiches ist bereits vorgetragen worden, dass in einem zweiten Bauabschnitt die Schaffung von Räumlichkeiten für die Sozialpädagogen und die Schulsozialarbeit, die Schaffung von Toilettenanlagen für das weibliche Personal und die Schaffung von Räumlichkeiten im Verwaltungsbereich, z.B. für die Archivierung, unbedingt nötig werden und diese Maßnahmen möglichst noch im Jahre 2013 angegangen werden sollten.

Die Verwaltung hat zusammen mit der Schulleitung Lösungsvorschläge erarbeitet. Hierzu trägt Baubetriebshofsleiter Burlager vor.

Variante 1 sieht die Schaffung von Toilettenanlagen im jetzigen Büroraum der Sozialpädagogen vor. Durch geringfügige Umbaumaßnahmen in zwei Klassenräumen des jetzigen Blocks 300 könnten hier dann Arbeitsräume und ein Besprechungsraum für die Schulsozialarbeit geschaffen werden. Der in diesem Bereich noch vorhandene dritte Klassenraum könnte fortan für den Verwaltungsbereich und als Archivraum genutzt werden. Langfristig könnte hier dann auch ein Trainingsraum eingerichtet werden. Bei dieser Variante wäre der Wegfall von drei Klassenräumen zu kompensieren. Vorgeschlagen wird aus diesem Grunde ein entsprechender Anbau im rückwärtigen Bereich an der Pausenhalle zwischen dem Block 400 und 500.

Für diese gesamte Maßnahme werden Kosten in Höhe von 412.000,00 € kalkuliert.

Alternativlösungen sind von der Verwaltung ebenfalls überdacht worden. Variante 2 macht ein Aufstocken von Gebäudeteilen im Bereich des Blockes 300 über dem jetzigen Verwaltungsbereich erforderlich. Die Kosten für eine derartige Maßnahme betragen lt. Herrn Burlager rd. 335.000,00 €. Auf Nachfrage aus der Ausschussmitte korrigiert er diesen Betrag jedoch auf 310.000,00 €, da sich ein offensichtlicher Rechenfehler in die Kalkulation eingeschlichen hat.

Hieran anschließend entsteht in der Ausschussmitte eine rege Diskussion. Hierbei wird von Teilen der Ausschussmitglieder die Belastbarkeit der vorgelegten Zahlen hinterfragt. Auf Nachfrage ergänzt Baubetriebshofleiter Burlager, dass bei Realisierung der Variante 1 derzeit natürlich auch lediglich 3 Klassen umgenutzt würden. Der Wegfall der vierten Klasse im Bau 300 wäre langfristig zu sehen. Ausschussmitglied Völler weist im Namen der Schulleitung nochmals auf die Dringlichkeit der jetzt diskutierten Maßnahmen hin. Die Arbeitssituation der beschäftigten Sozialpädagogen, die fehlenden Toiletten für die weiblichen Lehrkräfte und ein unbedingt dringender Archivraum sorgen für einen großen Handlungsdruck. Ergänzend erläutert er, dass im Falle des Rückganges von Schülerzahlen, wonach aus heutiger Sicht erst in den Jahren 2018 bis 2020 zu rechnen sei, dann frei werdende Räume für den Ganztagsbetrieb bzw. für die Gruppenarbeit benötigt würden. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten langfristigen Auslagerung von Klassenräumen aus dem Bau 300 wäre aus schulorganisatorischer Sicht nach Meinung der Schulleitung der Variante 1 der Vorzug zu geben.

In der sich hieran anschließenden Diskussion machen die Ausschussmitglieder deutlich, dass in Bezug auf die Arbeitsplätze der Sozialpädagogen und der Toilettenanlage ein Handlungsbedarf grundsätzlich gesehen wird. Insgesamt ist man sich einig, dass der Status der Schule erhalten werden müsse und der Schulstandort entsprechend zu fördern sei. Die Ausschussmitglieder vertreten die Ansicht, dass aus Kostengründen eigentlich der Variante 2 der Vorzug zu geben sei. Zukunftsweisender, auch in Bezug auf mögliche Nachnutzungen vorhandener Räumlichkeiten, wäre wahrscheinlich die Variante 1. Insgesamt ist man im Ausschuss in Sorge, wie die zurzeit laufenden Baumaßnahmen und die nun beabsichtigten Maßnahmen, welche ein Gesamtvolumen von annährend 1 Mio. Euro haben werden, finanziert werden können. In diesem Zusammenhang werden von Teilen der Ausschussmitglieder die fehlenden Haushaltsdaten für das Jahr 2013 moniert.
BGM Meyer verweist in diesem Zusammenhang auf die anstehenden Haushaltsberatungen. Im Rahmen dieser Beratungen sei es erforderlich, sämtliche Mittelanmeldungen zu erörtern und deren Realisierung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten festzulegen.

Ausschussvorsitzender Hinrichs bekräftigt diese Aussagen und betont, dass man im Ausschuss Einigkeit zeigen müsse und aus Sicht des Fachausschusses der Variante 1 den Vorzug geben sollte.

Bevor es in die Abstimmung geht, wird seitens der Verwaltung auf Nachfrage betont, dass der anvisierte Termin für die Fertigstellung der jetzigen Baumaßnahmen zum 01.02. nächsten Jahres nach wie vor steht. Aus der Ausschussmitte wird ergänzt, dass die damit verbundene Zusage für die begrenzte zeitliche Nutzung von Räumlichkeiten in der Grundschule Wiesmoor-Mitte auch nach wie vor Gültigkeit hat.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Hinrichs über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Einstimmig sprechen sich die Ausschussmitglieder für die Ausbauvariante 1 (Umbau der Räumlichkeiten im Bau 300 bei Schaffung von drei neuen Klassenräumen durch einen Anbau zwischen Bau 400 und 500) aus. Es ergeht ein entsprechender Empfehlungsbeschluss.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2013:		Ja Betrag: 412.000,00 €	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Müssen veranschlagt werden		Ja Betrag:	

Punkt 7: Sachstandsbericht Verlässliche Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter
Hier: Vortrag Jugendpfleger Michael Hofer

Jugendpfleger Michael Hofer berichtet über die in diesem Jahr erstmals durchgeführte verlässliche Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter. Während der diesjährigen Sommerferien wurden in 6 Wochen eine Halbtagsbetreuung und darüber hinaus aufgrund der vorliegenden Anmeldezahlen während der Dauer von 3 Wochen eine Ganztagsbetreuung angeboten. Pro Woche wurden 6 bis 10 Kinder betreut, wovon 31 Kinder die Halbtagsbetreuung und 16 Kinder eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nahmen. Alle Eltern der betreuten Kinder waren erwerbstätig. Das Programm wurde von zwei Fachkräften geleitet. Dort wo es möglich war, wurde dieses in das ohnehin seit Jahren

existierende städtische Ferienprogramm integriert. Eine Mittagsverpflegung wurde angeboten. Trotz eigentlich erwarteter höherer Teilnehmerzahlen war Wiesmoor auf Kreisebene immerhin noch die Kommune mit den zweitmeisten teilnehmenden Kindern. Auch die Resonanz der Eltern war durchaus positiv. Eine vom Landkreis Aurich durchgeführte Elternbefragung ergab absolute Spitzenwerte. Die Weiterempfehlungsrate der Eltern lag bei 100 %. Die Gesamtkosten dieser Betreuung beliefen sich auf 8.425,00 €, wovon die Stadt Wiesmoor einen Anteil in Höhe von 3.500,00 € übernommen hat. Der Rest wurde über einen Zuschuss des Landkreises Aurich sowie über Elternbeiträge finanziert. Kosten für die Stadt Wiesmoor sind somit in geringerer Höhe als im Haushalt veranschlagt, angefallen. Mit der Höhe der Elternbeiträge (z.B. 45,00 € bei Halbtagsbetreuung) lag man in Wiesmoor auf Kreisebene knapp unter dem Durchschnitt.

Michael Hofer ergänzte, dass bei einem neuartigen Angebot natürlich auch gewisse Startprobleme zu verzeichnen gewesen seien. Die zunächst geringe Anzahl der Anmeldungen oder auch verspätet eingehende Anmeldungen, das Altersspektrum und die Unterschiedlichkeit der Kinder sowie auch die Gewinnung des Fachpersonals erschwerten die Arbeit. Insbesondere die Gestellung des Personals wird auch in den nächsten Jahren nicht einfach sein, da entsprechende Fachkräfte in aller Regel auf dem Arbeitsmarkt gebunden sind. Insgesamt sieht er die Betreuung jedoch als großen Erfolg an, so dass auch für das Jahr 2013 eine verlässliche Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter angeboten werden soll. Im nächsten Jahr sind eine einwöchige Betreuung in den Osterferien sowie eine 5-wöchige Betreuung in den Sommerferien geplant.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen des Herrn Hofer mit Dank und Anerkennung zur Kenntnis. Einhellig wird dieses Angebot als sinnvolle Ergänzung des bestehenden Betreuungsangebotes in Wiesmoor gesehen. Aufgrund der positiven Resonanz geht der Ausschuss von einer Fortführung und ggf. Erweiterung dieses Angebotes für die nächsten Jahre aus.

Punkt 8: Bezuschussung des Festivals NACH OBEN OFFEN

Hier: Antrag von Frau Köster-Schoon vom 29.10.2012

BGM Meyer berichtet, dass Frau Susanne Köster-Schoon mit Schreiben vom 29.10.2012 einen Antrag auf Unterstützung des Literaturfestivals für das Jahr 2013 gestellt hat. Kurz vor der Sitzung ist ein ähnlicher Antrag der Nds. Bühne Wiesmoor eingegangen. Der Verein beantragt für das geplante Freilichttheaterstück „125 Jahre Ems-Jade-Kanal" sowohl die Übernahme eines evtl. Defizits durch die Stadt Wiesmoor als auch die Übernahme von Kosten für nötige Bauhofleistungen.

Der BGM berichtet, dass nach derzeitiger Beschlusslage des Verwaltungsausschusses eine max. Kostenübernahme für Bauhofleistungen in Höhe von 3.000,00 € zugesagt werden kann. Da die Anträge miteinander vergleichbar seien und der Antrag der Nds. Bühne aufgrund der Kurzfristigkeit noch nicht vorbereitet werden konnte, schlägt er vor, beide Anträge gemeinsam dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen. Eine Erhöhung der Kostenübernahme für die Baubetriebshofleistungen sollte hierbei in Erwägung gezogen werden. Diese Vorgehensweise findet in der Ausschussmitte einhellige Zustimmung. Das Signal aus dem Fachausschuss für die Unterstützung dieser Veranstaltungen in Form der Übernahme der Bauhofleistungen ist auf jeden Fall positiv.

Einstimmig wird aus diesem Grunde der Empfehlungsbeschluss gefasst, eine neue Grundsatzentscheidung zur Unterstützung derartiger Veranstaltungen durch den Verwaltungsausschuss herbeizuführen.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2013:		Ja Betrag: ist noch festzulegen	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Nein Produktkonto: sind zu veranschlagen		Ja Betrag:	

Punkt 9: Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

BGM Meyer berichtet von einem Antrag der Gruppe Gemeinsam für Wiesmoor FDP & Bündnis 90 Die Grünen zum Schullastenausgleich. Bekanntlich erhalten die Kommunen vom Landkreis Aurich einen so genannten Schullastenausgleich nach den Bestimmungen des Schulgesetzes. Dieser ist zum Jahre 2012 für den Sekundarbereich I von 336,90 € auf 550,00 € pro Schüler erhöht worden. Für den Sekundarbereich II laufen derzeit noch die Verhandlungen mit dem Landkreis. Zu gegebener Zeit werde man die Thematik nochmals aufgreifen und ggf. im Verwaltungsausschuss erörtern. Ausschussmitglied Völler berichtet in diesem Zusammenhang stellvertretend für die Mitglieder des Kreisschulausschusses von den dort geführten Gesprächen. In den Schullastenausgleich greifen mehrere Faktoren des Kreishaushaltes, wie z.B. die Kreisschulbaukasse oder auch die Kreisumlage hinein. Aus diesem Grunde solle man sensibel mit diesem Thema umgehen.

Punkt 10: Einwohnerfragestunde gem. § 17 GO i.V. mit § 23 der GO

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 16.55 Uhr.

Meyer Bürgermeister	Hinrichs Vorsitzender	Schoon Protokollführer